Freiwillige Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard

Neues Löschfahrzeug in Karlsdorf-Neuthard an die Feuerwehr übergeben

Festlich geschmückt stand das neue Fahrzeug für die örtliche Feuerwehr auf dem Mühlenplatz zur Übergabe bereit. Angeführt von der Jugendfeuerwehr marschierten die Feuerwehrleute mit ihren Ehrengästen vom Feuerwehrhaus zum Mühlenplatz in der Ortsmitte von Karlsdorf. Für die Feuerwehr konnte Abteilungskommandant Dominik Pröll bei herrlichem Sommerwetter zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Mit Bürgermeister Sven Weigt an der Spitze waren zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates ebenso zur Feuerwehr gekommen wie Olav Gutting, Abgeordneter im Deutschen Bundestag, und Ulli Hockenberger, der neu gewählte Landtagsabgeordnete. Pfarrer Dr. Torsten Forneck von der katholischen Kirchengemeinde und Marcus Rensch, der neue evangelische Pfarrer, waren zur Weihe gekommen. Unter den Ehrengästen waren auch Ehrenbürger Egon Klefenz, der stellv. Kreisbrandmeister Ullrich Koukola, Unterkreisführer Michael Hellriegel sowie die Kommandanten der umliegenden und befreundeten Feuerwehren. Einen besonderen Willkommensgruß entbot Pröll den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und den zahlreich angetretenen Feuerwehrangehörigen aus der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung und der Altersmannschaft mit den Ehrenkommandanten.

„Fast würde ich sagen *Dem Nächsten zur Wehr – Gott zur Ehr*", so umschrieb Pfarrer Dr. Forneck die Würdigung der Arbeit der Feuerwehr in Anlehnung an den Wahlspruch der Wehrleute. Mit dem Zitat aus der Bibel zum Samariter bezog sich Pfarrer Rensch in seiner Ansprache auf die heute ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr. Mit dem Segen für das Fahrzeug und den Fürbitten, vorgetragen vom Kommando, wurde eine sehr würdige und einfühlsame Fahrzeugweihe abgeschlossen.

Feuerwehrkommandant Edgar Geißler ging auf die schlimmen Unwetter der letzten Tage ein. Er bat alle anwesenden Gäste zu einer Schweigeminute, um des tödlich verunglückten Feuerwehrkameraden aus Schwäbisch Gmünd zu gedenken. Bürgermeister Sven Weigt übergab das Fahrzeug an die Feuerwehr. Weigt dankte in seiner Ansprache allen Beteiligten für ihren Einsatz bei der Realisierung der Beschaffung. Das Fahrzeug ist so im bestehenden Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard vorgesehen und ein weiterer Baustein zur Fusion der Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard. Er hob hervor, dass diese Investition eine Investition in die Sicherheit der Bürger ist. Für die Feuerwehr sei es benötigtes Arbeits- und Rettungsgerät bei Einsätzen und Übungen. Die Gemeinde hat 379.000 Euro in das Fahrzeug investiert und dafür vom Land Baden-Württemberg auch einen Zuschuss in Höhe von 99.000 Euro erhalten. Hierfür dankte Weigt dem Landkreis ausdrücklich.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Ullrich Koukola überbrachte die Grüße der Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe. Die Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard könne stolz auf dieses moderne und leistungsfähige Fahrzeug sein, stellte er fest. Koukola dankte der örtlichen Wehr für ihren unermüdlichen Einsatz auch bei überörtlichen Aufgaben. Respekt und Anerkennung sprachen Bundestagsabgeordneter Olav Gutting und Landtagsabgeordneter Ulli Hockenberger für die Arbeit der Feuerwehr aus. Gerade Hockenberger, der als Feuerwehrdezernenten über 14 Jahre selbst für eine große Feuerwehr Verantwortung trug, lobte den Prozess des Zusammengehens der Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard als vorbildlich. „Mir bleibt nur noch die schöne Aufgabe, Danke zu sagen, und das mache ich gerne für alle meine 180 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung und der Altersmannschaft", stellte Kommandant Edgar Geißler fest. Er dankte der Gemeinde für die Bereitstellung der Mittel und der Bevölkerung für das Vertrauen in ihre Feuerwehr. „Wir verfügen in unserem Ort über zwei leistungsfähige Löschfahrzeuge und können damit alle Aufgaben zum Schutz unseres Ortes leisten", stellte Geißler fest. Mit dem Dank an seine Mannschaft für die vielen zusätzlichen Stunden bei der Einweisung in das neue Fahrzeug schloss der Kommandant die würdige Übergabefeier und lud zum Feuerwehrfest der Abteilung Karlsdorf in das nahe Feuerwehrhaus ein. (Text/Foto: Björn Brenner, Freiwillige Feuerwehr)